

V18	Untereibe	 LANDKREIS STADE <i>Stärke · Vielfalt · Zukunft</i>	 Landkreis Cuxhaven																		
Erhaltungsziele																					
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für wertbestimmende Anhang I-Arten (Artikel 4 Abs. 1 der Vogelschutzrichtlinie) und Zugvogelarten (Art. 4. Abs. 2 Vogelschutzrichtlinie)																					
<u>Hinweise:</u> Die Festlegung der konkretisierten Erhaltungsziele erfolgt vorbehaltlich einer gegebenenfalls notwendigen Aktualisierung aufgrund der weiter voranschreitenden Maßnahmenplanung zunächst vorläufig. Dies beinhaltet auch Zielgrößen des Projektes „LIFE IP GrassBirdHabitats“ für wertbestimmende Brutvögel bis 2050. Eine Festlegung von Zielgrößen für Zug- und Rastvögel ist nicht immer sinnvoll, da es aufgrund jährlich schwankender Witterungen oder klimatischer Verhältnisse zu stark schwankenden Rastvogelzahlen kommen kann. Die aufgeführten Zielgrößen sind daher ein Nährwert, welcher in der Mehrzahl der Jahre im Jahresdurchschnitt zu erreichen ist. Einige Arten bzw. deren Habitatsprüche sind dem Bereich unterhalb der mittleren Tidehochwasserlinie (MThw) zuzuordnen. Sie befinden sich daher im Zuständigkeitsbereich des NLWKN. Sie werden z.T. inhaltlich, jedoch nicht zahlenmäßig in den Erhaltungszielen betrachtet.																					
<table><tr><td>Schilfrohrsänger (<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>)</td><td>VR-Zug</td><td>Status: n</td></tr><tr><td colspan="3">Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) gilt der Langzeittrend der gesamtdeutschen Brutpopulation als stabil, der Kurzzeittrend sogar zunehmend, weshalb als vordringlichstes Ziel der Erhalt der Populationsgröße sowie der Habitatausstattung angestrebt wird. Für den Erhalt der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen: - 735 Brutpaare mit einer mittleren Dichte von mind. 10 BP/km² (bezogen auf den besiedelbaren Lebensraum) - Die Reproduktionsraten sind im Mittel der Jahre ausreichend für den Erhalt der Population Das Gebiet bietet große, naturnahe Lebensräume mit strukturierten, feuchten Verlandungszonen (Schilfröhrichte, Rohrkolben, Seggenrieder etc.) oder wasserführenden Gräben mit dichter Krautschicht, z.T. auch einzelnen die Krautschicht überragenden Büschen. Es findet keine weitergehende Entwässerung des Habitates statt. Lebensraumveränderungen und Störungen (v.a. aus Freizeitnutzung) treten in geringem Umfang auf, so dass langfristig kein erheblicher Einfluss auf den Bestand zu erwarten ist. Prädation und Konkurrenz wirken sich nicht erheblich auf den Bestand aus.</td></tr><tr><td>Flussuferläufer (<i>Actitis hypoleucos</i>)</td><td>VR-Zug</td><td>Status: n/m</td></tr><tr><td colspan="3">Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) gelten sowohl Kurz- als auch Langzeittrend der gesamtdeutschen Brutpopulation als stabil, weshalb der Erhalt des aktuellen Verbreitungsgebiets sowie der Habitatausstattung der Population angestrebt wird. Für den Erhalt der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen: - > 1 Brutpaar - Im Rastbestand treten regelmäßig Konzentrationen von > 100 Ind. auf Der Lebensraum bietet locker bewachsene Flusssandbänke, auch an gebüschreichen Flussufern. Flussufer und Flachwasserbereiche an Spülsäumen, Prielten und Brack-/Süßwassertümpeln für die Nahrungssuche. Lebensraumveränderungen und Störungen (v.a. aus Freizeitnutzung) treten in geringem Umfang auf, so dass langfristig kein erheblicher Einfluss auf den Bestand zu erwarten ist. Prädation und Konkurrenz wirken sich nicht erheblich auf den Bestand aus.</td></tr><tr><td>Feldlerche (<i>Alauda arvensis</i>)</td><td>VR-Zug</td><td>Status: n</td></tr><tr><td colspan="3">Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) sind sowohl Kurz- als auch Langzeittrend der gesamtdeutschen Brutpopulation abnehmend, weshalb als vordringlichstes Ziel die Erhöhung der Populationsgröße sowie Verbesserung der Habitatausstattung, gilt. Für den Erhalt der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen: - > 1.626 Brutpaare mit einer mittleren Dichte von 40 BP/km² (bezogen auf den besiedelbaren Lebensraum) - Die Reproduktionsraten sind im Mittel der Jahre ausreichend für den Erhalt der Population Der Lebensraum bietet ein Mosaik von Grünland und vielfältig genutzten Ackerflächen aber auch offene Bodenstellen, die Flächenbewirtschaftung geschieht extensiv mit relativ geringem Einsatz von Düngemitteln oder Pestiziden. Feuchte Grünlandflächen und Brachen, Säume und Ackerrandstreifen sind vorhanden um ein gutes Nahrungsangebot zu sichern. Keine weitere verkehrliche Erschließung oder Verbau mit Vertikalstrukturen. Lebensraumveränderungen und Störungen treten nur in geringem Umfang auf, so dass langfristig ist kein erheblicher Einfluss auf den Bestand zu erwarten ist. Prädation und Konkurrenz wirken sich ebenfalls nicht erheblich auf den Bestand aus.</td></tr></table>				Schilfrohrsänger (<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>)	VR-Zug	Status: n	Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) gilt der Langzeittrend der gesamtdeutschen Brutpopulation als stabil, der Kurzzeittrend sogar zunehmend, weshalb als vordringlichstes Ziel der Erhalt der Populationsgröße sowie der Habitatausstattung angestrebt wird. Für den Erhalt der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen: - 735 Brutpaare mit einer mittleren Dichte von mind. 10 BP/km² (bezogen auf den besiedelbaren Lebensraum) - Die Reproduktionsraten sind im Mittel der Jahre ausreichend für den Erhalt der Population Das Gebiet bietet große, naturnahe Lebensräume mit strukturierten, feuchten Verlandungszonen (Schilfröhrichte, Rohrkolben, Seggenrieder etc.) oder wasserführenden Gräben mit dichter Krautschicht, z.T. auch einzelnen die Krautschicht überragenden Büschen. Es findet keine weitergehende Entwässerung des Habitates statt. Lebensraumveränderungen und Störungen (v.a. aus Freizeitnutzung) treten in geringem Umfang auf, so dass langfristig kein erheblicher Einfluss auf den Bestand zu erwarten ist. Prädation und Konkurrenz wirken sich nicht erheblich auf den Bestand aus.			Flussuferläufer (<i>Actitis hypoleucos</i>)	VR-Zug	Status: n/m	Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) gelten sowohl Kurz- als auch Langzeittrend der gesamtdeutschen Brutpopulation als stabil, weshalb der Erhalt des aktuellen Verbreitungsgebiets sowie der Habitatausstattung der Population angestrebt wird. Für den Erhalt der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen: - > 1 Brutpaar - Im Rastbestand treten regelmäßig Konzentrationen von > 100 Ind. auf Der Lebensraum bietet locker bewachsene Flusssandbänke, auch an gebüschreichen Flussufern. Flussufer und Flachwasserbereiche an Spülsäumen, Prielten und Brack-/Süßwassertümpeln für die Nahrungssuche. Lebensraumveränderungen und Störungen (v.a. aus Freizeitnutzung) treten in geringem Umfang auf, so dass langfristig kein erheblicher Einfluss auf den Bestand zu erwarten ist. Prädation und Konkurrenz wirken sich nicht erheblich auf den Bestand aus.			Feldlerche (<i>Alauda arvensis</i>)	VR-Zug	Status: n	Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) sind sowohl Kurz- als auch Langzeittrend der gesamtdeutschen Brutpopulation abnehmend, weshalb als vordringlichstes Ziel die Erhöhung der Populationsgröße sowie Verbesserung der Habitatausstattung, gilt. Für den Erhalt der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen: - > 1.626 Brutpaare mit einer mittleren Dichte von 40 BP/km² (bezogen auf den besiedelbaren Lebensraum) - Die Reproduktionsraten sind im Mittel der Jahre ausreichend für den Erhalt der Population Der Lebensraum bietet ein Mosaik von Grünland und vielfältig genutzten Ackerflächen aber auch offene Bodenstellen, die Flächenbewirtschaftung geschieht extensiv mit relativ geringem Einsatz von Düngemitteln oder Pestiziden. Feuchte Grünlandflächen und Brachen, Säume und Ackerrandstreifen sind vorhanden um ein gutes Nahrungsangebot zu sichern. Keine weitere verkehrliche Erschließung oder Verbau mit Vertikalstrukturen. Lebensraumveränderungen und Störungen treten nur in geringem Umfang auf, so dass langfristig ist kein erheblicher Einfluss auf den Bestand zu erwarten ist. Prädation und Konkurrenz wirken sich ebenfalls nicht erheblich auf den Bestand aus.		
Schilfrohrsänger (<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>)	VR-Zug	Status: n																			
Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) gilt der Langzeittrend der gesamtdeutschen Brutpopulation als stabil, der Kurzzeittrend sogar zunehmend, weshalb als vordringlichstes Ziel der Erhalt der Populationsgröße sowie der Habitatausstattung angestrebt wird. Für den Erhalt der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen: - 735 Brutpaare mit einer mittleren Dichte von mind. 10 BP/km² (bezogen auf den besiedelbaren Lebensraum) - Die Reproduktionsraten sind im Mittel der Jahre ausreichend für den Erhalt der Population Das Gebiet bietet große, naturnahe Lebensräume mit strukturierten, feuchten Verlandungszonen (Schilfröhrichte, Rohrkolben, Seggenrieder etc.) oder wasserführenden Gräben mit dichter Krautschicht, z.T. auch einzelnen die Krautschicht überragenden Büschen. Es findet keine weitergehende Entwässerung des Habitates statt. Lebensraumveränderungen und Störungen (v.a. aus Freizeitnutzung) treten in geringem Umfang auf, so dass langfristig kein erheblicher Einfluss auf den Bestand zu erwarten ist. Prädation und Konkurrenz wirken sich nicht erheblich auf den Bestand aus.																					
Flussuferläufer (<i>Actitis hypoleucos</i>)	VR-Zug	Status: n/m																			
Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) gelten sowohl Kurz- als auch Langzeittrend der gesamtdeutschen Brutpopulation als stabil, weshalb der Erhalt des aktuellen Verbreitungsgebiets sowie der Habitatausstattung der Population angestrebt wird. Für den Erhalt der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen: - > 1 Brutpaar - Im Rastbestand treten regelmäßig Konzentrationen von > 100 Ind. auf Der Lebensraum bietet locker bewachsene Flusssandbänke, auch an gebüschreichen Flussufern. Flussufer und Flachwasserbereiche an Spülsäumen, Prielten und Brack-/Süßwassertümpeln für die Nahrungssuche. Lebensraumveränderungen und Störungen (v.a. aus Freizeitnutzung) treten in geringem Umfang auf, so dass langfristig kein erheblicher Einfluss auf den Bestand zu erwarten ist. Prädation und Konkurrenz wirken sich nicht erheblich auf den Bestand aus.																					
Feldlerche (<i>Alauda arvensis</i>)	VR-Zug	Status: n																			
Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) sind sowohl Kurz- als auch Langzeittrend der gesamtdeutschen Brutpopulation abnehmend, weshalb als vordringlichstes Ziel die Erhöhung der Populationsgröße sowie Verbesserung der Habitatausstattung, gilt. Für den Erhalt der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen: - > 1.626 Brutpaare mit einer mittleren Dichte von 40 BP/km² (bezogen auf den besiedelbaren Lebensraum) - Die Reproduktionsraten sind im Mittel der Jahre ausreichend für den Erhalt der Population Der Lebensraum bietet ein Mosaik von Grünland und vielfältig genutzten Ackerflächen aber auch offene Bodenstellen, die Flächenbewirtschaftung geschieht extensiv mit relativ geringem Einsatz von Düngemitteln oder Pestiziden. Feuchte Grünlandflächen und Brachen, Säume und Ackerrandstreifen sind vorhanden um ein gutes Nahrungsangebot zu sichern. Keine weitere verkehrliche Erschließung oder Verbau mit Vertikalstrukturen. Lebensraumveränderungen und Störungen treten nur in geringem Umfang auf, so dass langfristig ist kein erheblicher Einfluss auf den Bestand zu erwarten ist. Prädation und Konkurrenz wirken sich ebenfalls nicht erheblich auf den Bestand aus.																					

Anlage: Erhaltungsziele (für die Darstellung im Internetauftritt des Landes)

Spießente (<i>Anas acuta</i>)	VR-Zug	Status: m
Insgesamt sind die nordwest-europäische Rastbestände rückläufig. Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) gelten jedoch sowohl Kurz- als auch Langzeittrend der gesamtdeutschen Überwinterungspopulation als zunehmend, weshalb der Erhalt des aktuellen Verbreitungsgebiets sowie der Habitatausstattung der Population angestrebt wird. Für den Erhalt der Rastpopulation sind folgende Größen mindestens zu erreichen: - Im Rastbestand treten regelmäßig Konzentrationen von > 600 Ind. auf Sicherung ungestörter Überschwemmungsflächen und Feuchtwiesen als Nahrungsreiche. Es findet keine weitere Entwässerung statt. Lebensraumveränderungen und Störungen (v.a. aus Freizeitnutzung) treten nur in geringem Umfang auf, so dass langfristig kein erheblicher Einfluss auf den Bestand zu erwarten ist.		
Löffelente (<i>Anas clypeata</i>)	VR-Zug	Status: n/m
Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) sind sowohl Kurz- als auch Langzeittrend der gesamtdeutschen Brutpopulation stabil, die Rastbestände sind zunehmend, weshalb der Erhalt des aktuellen Verbreitungsgebiets sowie der Habitatausstattung der Population angestrebt wird. Für die Wiederherstellung der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen: - 232 Brutpaare (bezogen auf den besiedelbaren Lebensraum), Reproduktionsraten sind im Mittel der Jahre ausreichend für den Erhalt der Population - Im Rastbestand treten regelmäßig Konzentrationen von > 400 Ind. auf Erhaltung von gut ausgeprägten Verlandungs- und Uferzonen sowie Flachwasserbereichen als ungestörte Nahrungsflächen in unmittelbarer Nähe der Brutgebiete (Feuchtgrünland mit Gräben und Stillgewässern mit ihren Verlandungsbereichen). Keine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung und keine weitere Entwässerung. Es werden außerdem keine chemischen (Pflanzenschutz-)Mittel eingesetzt. Lebensraumveränderungen und Störungen treten nur in geringem Umfang auf, so dass langfristig ist kein erheblicher Einfluss auf den Bestand zu erwarten ist. Prädation und Konkurrenz wirken sich ebenfalls nicht erheblich auf den Bestand aus.		
Krickente (<i>Anas crecca</i>)	VR-Zug	Status: n/w
Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) sind sowohl Kurz- als auch Langzeittrend der gesamtdeutschen Brutpopulation stabil, weshalb der Erhalt des aktuellen Verbreitungsgebiets sowie der Habitatausstattung der Population angestrebt wird. Der Langzeittrend der gesamtdeutschen Überwinterungsbestände ist zwar stabil, der Kurzzeittrend jedoch abnehmend, weshalb als vordringlichstes Ziel eine Reduktion von Beeinträchtigungen wie Freizeitaktivitäten gilt. Für die Wiederherstellung bzw. den Erhalt der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen: - 114 Brutpaare; Reproduktionsraten sind im Mittel der Jahre ausreichend für den Erhalt des Bestandes (Wiederherstellung) - Im Rastbestand treten regelmäßig Konzentrationen von > 4.000 Ind. auf (Erhalt) Erhaltung von gut ausgeprägten Verlandungs- und Uferzonen sowie Flachwasserbereichen als ungestörte Nahrungsflächen in unmittelbarer Nähe der Brutgebiete (Feuchtgrünland mit Gräben und Stillgewässern mit ihren Verlandungsbereichen). Keine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung und keine weitere Entwässerung. Es werden außerdem keine chemischen (Pflanzenschutz-)Mittel eingesetzt. Lebensraumveränderungen und Störungen treten nur in geringem Umfang auf, so dass langfristig ist kein erheblicher Einfluss auf den Bestand zu erwarten ist. Prädation und Konkurrenz wirken sich ebenfalls nicht erheblich auf den Bestand aus.		
Pfeifente (<i>Anas penelope</i>)	VR-Zug	Status: m
Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) ist der Langzeittrend der gesamtdeutschen Rastbestände zwar zunehmend, der Kurzzeittrend jedoch abnehmend, weshalb als vordringlichstes Ziel die Erhöhung der Populationsgröße und Verbesserung der Habitateignung durch Reduktion von Beeinträchtigungen wie Freizeitaktivitäten gilt. Für den Erhalt der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen: - Im Rastbestand treten regelmäßig Konzentrationen von > 15.000 Ind. auf Nahrungsreiche ungestörte Überschwemmungsflächen und Flachwasserbereiche kommen in einer typischen Verteilung vor. Keine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung. Es werden außerdem keine chemischen (Pflanzenschutz-)Mittel eingesetzt. Keine weitere verkehrliche Erschließung und Freihaltung von Freileitungen und anderen Flughindernissen. Lebensraumveränderungen und Störungen (vor allem durch Freizeitnutzung) treten nur in geringem Umfang auf, so dass langfristig ist kein erheblicher Einfluss auf den Bestand zu erwarten ist. Prädation und Konkurrenz wirken sich ebenfalls nicht erheblich auf den Bestand aus.		
Stockente (<i>Anas platyrhynchos</i>)	VR-Zug	Status: n/w
Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) ist der Kurzzeittrend der gesamtdeutschen Brutpopulation zwar zunehmend, der Langzeittrend jedoch abnehmend, weshalb die Verbesserung der Populationsdynamik sowie Verbesserung der Habitateignung angestrebt wird. Sowohl Kurz- und Langzeittrend der gesamtdeutschen Überwinterungsbestände sind abnehmend, weshalb als vordringlichstes Ziel eine Reduktion von Beeinträchtigungen wie Freizeitaktivitäten gilt. Für die Wiederherstellung bzw. den Erhalt der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen: - > 746 Brutpaare; Reproduktionsraten sind im Mittel der Jahre ausreichend für den Erhalt des Bestandes - Im Rastbestand treten regelmäßig Konzentrationen von > 2.000 Ind. auf (Erhalt) Erhalt nahrungsreicher, ungestörter Überschwemmungsflächen und Flachwasserbereiche. Erhalt der störungsfreien Brutplätze an Gewässern aller Art mit einem ausreichenden Nahrungsangebot im Umfeld der Brutplätze. Hierzu Erhalt der vorhandenen Gewässer inklusive ihrer Ufer- und Verlandungsbereiche, sowie der Grünland-Graben-Areale. Keine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung und keine weitere Entwässerung. Es werden außerdem keine chemischen (Pflanzenschutz-)Mittel eingesetzt. Lebensraumveränderungen und Störungen (vor allem durch Freizeitnutzung) treten nur in geringem Umfang auf, so dass langfristig ist kein erheblicher Einfluss auf den Bestand zu erwarten ist. Prädation und Konkurrenz wirken sich ebenfalls nicht erheblich auf den Bestand aus.		

V18	Untereibe	 LANDKREIS STADE <i>Stärke · Vielfalt · Zukunft</i>	 Landkreis Cuxhaven
Erhaltungsziele			
Knäkente (<i>Anas querquedula</i>)		VR-Zug	Status: n/m
Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) sind sowohl Kurz- als auch Langzeittrend der gesamtdeutschen Population abnehmend, weshalb als vordringlichstes Ziel die Erhöhung der Populationsgröße und Verbesserung der Populationsdynamik, insb. durch Verbesserung der Habitategnung, gilt. Für die Wiederherstellung der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen: - > 57 Brutpaare; Reproduktionsraten sind im Mittel der Jahre ausreichend für den Erhalt des Bestandes - Im Rastbestand treten regelmäßig Konzentrationen von > 90 Ind. auf Erhalt störungsfreier Brutplätze an deckungsreichen, vornehmlich kleineren Stillgewässern sowie an Gräben in Grünlandbereichen mit einem ausreichenden Nahrungsangebot im Umfeld der Brutplätze. Hierzu Erhalt der vorhandenen Gewässer inklusive ihrer Ufer- und Verlandungsbereiche, sowie der Grünland-Graben-Areale. Keine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung und keine weitere Entwässerung. Es werden außerdem keine chemischen (Pflanzenschutz-)Mittel eingesetzt. Lebensraumveränderungen und Störungen (vor allem durch Freizeitnutzung) treten nur in geringem Umfang auf, so dass langfristig ist kein erheblicher Einfluss auf den Bestand zu erwarten ist. Prädation und Konkurrenz wirken sich ebenfalls nicht erheblich auf den Bestand aus.			
Schnatterente (<i>Anas strepera</i>)		VR-Zug	Status: n/m
Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) sind sowohl Kurz- als auch Langzeittrend der gesamtdeutschen Population zunehmend, weshalb der Erhalt des aktuellen Verbreitungsgebiets der Population sowie der Habitatausstattung angestrebt wird. Für den Erhalt der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen: - 269 Brutpaare; Reproduktionsraten sind im Mittel der Jahre ausreichend für den Erhalt des Bestandes - Im Rastbestand treten regelmäßig Konzentrationen von > 600 Ind. auf Erhaltung von gut ausgeprägten Verlandungs- und Uferzonen sowie Flachwasserbereichen als ungestörte Nahrungsflächen in unmittelbarer Nähe der Brutgebiete. Erhalt der störungsfreien Brutplätze an geeigneten Brutgewässern mit einem ausreichenden Nahrungsangebot im Umfeld der Brutplätze. Hierzu Erhalt der vorhandenen Gewässer inklusive ihrer Ufer- und, sowie der Grünland-Graben-Areale. Keine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung und keine weitere Entwässerung. Es werden außerdem keine chemischen (Pflanzenschutz-)Mittel eingesetzt. Lebensraumveränderungen und Störungen (vor allem durch Freizeitnutzung) treten nur in geringem Umfang auf, so dass langfristig ist kein erheblicher Einfluss auf den Bestand zu erwarten ist. Prädation und Konkurrenz wirken sich ebenfalls nicht erheblich auf den Bestand aus.			
Blässgans (<i>Anser albifrons</i>)		VR-Zug	Status: w
Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) gelten sowohl Kurz- als auch Langzeittrend der gesamtdeutschen Überwinterungspopulation als zunehmend, weshalb der Erhalt des aktuellen Verbreitungsgebiets sowie der Habitatausstattung der Population angestrebt wird. Für die Wiederherstellung der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen: - Im Rastbestand treten regelmäßig Konzentrationen von mind. 12.000 Ind. auf Erhaltung von feuchtem Grünland mit hohen Wasserständen und Überschwemmungsflächen als naturnahe Nahrungsflächen sowie von beruhigten Schlafgewässern wie Flachwasserzonen im Umfeld der Nahrungsflächen (Grünland). Keine weitere verkehrliche Erschließung und Freihaltung von Freileitungen und anderen Flughindernissen. Lebensraumveränderungen und Störungen (vor allem durch Freizeitnutzung, Gänsejagd und -vergrämung) treten nur in geringem Umfang auf, so dass langfristig ist kein erheblicher Einfluss auf den Bestand zu erwarten ist. Prädation und Konkurrenz wirken sich ebenfalls nicht erheblich auf den Bestand aus.			
Gaugans (<i>Anser anser</i>)		VR-Zug	Status: n/m
Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) gelten sowohl Kurz- als auch Langzeittrend der gesamtdeutschen Brut- und Rastbestände als zunehmend, weshalb der Erhalt des aktuellen Verbreitungsgebiets sowie der Habitatausstattung der Population angestrebt wird. Für den Erhalt bzw. die Wiederherstellung der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen: - > 34 Brutpaare; Reproduktionsraten sind im Mittel der Jahre ausreichend für den Erhalt des Bestandes (Erhalt) - Im Rastbestand treten regelmäßig Konzentrationen von > 9.600 Ind. auf Erhaltung von beruhigten Schlafgewässern mit Flachwasserzonen im Umfeld der Nahrungsflächen im offenen Feuchtgrünland. Für Nahrungsgäste großräumige störungsarme Landschaften (mit hohen Grünlandanteilen) in wertvollen Rastgebieten, ohne störende Sichthindernisse. Keine weitere verkehrliche Erschließung und Freihaltung von Freileitungen und anderen Flughindernissen. Lebensraumveränderungen und Störungen (vor allem durch Freizeitnutzung, Gänsejagd und -vergrämung) treten nur in geringem Umfang auf, so dass langfristig kein erheblicher Einfluss auf den Bestand zu erwarten ist. Prädation und Konkurrenz wirken sich ebenfalls nicht erheblich auf den Bestand aus.			
Kurzschnabelgans (<i>Anser brachyrhynchus</i>)		VR-Zug	Status: m
Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) gelten sowohl Kurz- als auch Langzeittrend der gesamtdeutschen Gastvogelzahlen als unbekannt. Für die Wiederherstellung der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen:			

V18	Untereibe	 LANDKREIS STADE <i>Stärke · Vielfalt · Zukunft</i>	 Landkreis Cuxhaven
Erhaltungsziele			
- Im Rastbestand treten regelmäßig Konzentrationen von 50 Ind. auf Rastbestände im VSG sind sehr witterungsabhängig, das Plangebiet wird zumeist überflogen. Höhere Zahlen treten im Moorgürtel auf. Erhalt der großräumigen, offenen störungsarmen Landschaft ohne störende Sichthindernisse. Erhalt geeigneter Schlafgewässer in unmittelbarer Nähe zu den Nahrungsflächen. Keine weitere verkehrliche Erschließung und Freihaltung von Freileitungen und anderen Flughindernissen. Lebensraumveränderungen und Störungen (vor allem durch Freizeitnutzung, Gänsejagd und -vergrämung) treten nur in geringem Umfang auf, so dass langfristig ist kein erheblicher Einfluss auf den Bestand zu erwarten ist.			
Zwerggans (<i>Anser erythropus</i>)		VR	Status: m
Für den Erhalt der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen: - Im Rastbestand treten regelmäßig Konzentrationen von mind. 1 Ind. auf Erhalt der großräumigen, offenen störungsarmen Landschaft ohne störende Sichthindernisse mit hohem Anteil an Feuchtgrünland. Erhalt geeigneter Schlafgewässer in unmittelbarer Nähe zu den Nahrungsflächen. Keine weitere verkehrliche Erschließung und Freihaltung von Freileitungen und anderen Flughindernissen. Lebensraumveränderungen und Störungen (vor allem durch Freizeitnutzung, Gänsejagd und -vergrämung) treten nur in geringem Umfang auf, so dass langfristig ist kein erheblicher Einfluss auf den Bestand zu erwarten ist.			
Saatgans (<i>Anser fabalis</i>)		VR-Zug	Status: w
Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) gelten sowohl Kurz- als auch Langzeittrend der gesamtdeutschen Überwinterungszahlen als abnehmend, weshalb als vordringlichstes Ziel die Reduktion der Beeinträchtigung durch Freizeitaktivitäten sowie Jagd gilt. Für die Wiederherstellung der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen: - Im Gastvogelbestand treten regelmäßig Konzentrationen von > 120 Ind. auf Erhaltung von beruhigten Schlafgewässern wie Flachwasserzonen im Umfeld der Nahrungsflächen im offenen Feuchtgrünland. Keine weitere verkehrliche Erschließung und Freihaltung von Freileitungen und anderen Flughindernissen. Lebensraumveränderungen und Störungen (vor allem durch Freizeitnutzung, Gänsejagd und -vergrämung) treten nur in geringem Umfang auf, so dass langfristig ist kein erheblicher Einfluss auf den Bestand zu erwarten ist.			
Graureiher (<i>Ardea cinerea</i>)		VR-Zug	Status: n/m
Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) ist der Langzeittrend der gesamtdeutschen Population zwar zunehmend, der Kurzzeittrend jedoch abnehmend, weshalb als vordringlichstes Ziel die Erhöhung der Populationsgröße und Verbesserung der Habitatausstattung gilt. Für den Erhalt bzw. die Wiederherstellung der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen: - > 90 Brutpaare (Erhalt) - Im Gastvogelbestand treten regelmäßig Konzentrationen von > 320 Ind. auf (Wiederherstellung) Der Lebensraum bietet für die Brutkolonien Gehölzgruppen nah am Wasser (insb. Pütten). Für die Nahrungssuche im Seichtwasser bis 0,6 m Tiefe existieren verschiedene Gewässertypen (Still- und Fließgewässer) aber auch auf feuchten Feldern und Wiesen an kleinen Gräben. Lebensraumveränderungen und Störungen in den Kolonien, an den Nahrungs- und Rastplätzen treten nur in geringem Umfang auf, so dass langfristig keine erhebliche Beeinflussung zu erwarten ist. Prädation und Konkurrenz wirken sich nicht erheblich auf den Bestand aus.			
Steinwälzer (<i>Arenaria interpres</i>)		VR-Zug	Status: m
Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) ist der Kurzzeittrend der gesamtdeutschen Gastvogelpopulation abnehmend, ein Langzeittrend ist nicht bekannt. Vordringlichstes Ziel ist die Erhöhung der Populationsgröße und Verbesserung der Habitatausstattung. Für die Wiederherstellung der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen: - Im Gastvogelbestand treten regelmäßig Konzentrationen von > 50 Ind. auf Der Lebensraum bietet ungestörte Ruhe- und Hochwasserrastplätze wie Buhnen und Dämme. Anthropogene Störungen (v.a. aus Freizeitnutzungen) treten nur selten auf und wirken sich nicht erheblich auf den Bestand aus.			
Sumpfohreule (<i>Asio flammeus</i>)		VR	Status: n
Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) sind sowohl Kurz- als auch Langzeittrend der gesamtdeutschen Population abnehmend, weshalb als vordringlichstes Ziel die Erhöhung der Populationsgröße und/oder Verbesserung der Populationsdynamik, insb. durch Verbesserung der Habitateignung, gilt. Für die Wiederherstellung der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen: - 9 Brutpaare; Bruterfolg ist im Mittel der Jahre ausreichend für den Erhalt des Bestandes Ufernahe, großflächige, strukturreiche, dichte bis lückige und flach überstaute Röhrichtflächen und Verlandungszonen (wie z. B. Großseggenrieder) sowie Feuchtwiesen als störungsfreie, ungenutzte Brutgebiete mit ausreichend großen und nahrungsreichen Jagdgebieten. Überwiegend extensive landwirtschaftliche Nutzung. Lebensraumveränderungen und Störungen (überwiegend durch Freizeitnutzung und Landwirtschaft) treten nur in geringem Umfang auf, so dass langfristig kein erheblicher Einfluss auf den Bestand zu erwarten ist. Prädation und Konkurrenz wirken sich nicht erheblich auf den Bestand aus.			

V18	Untereibe	 LANDKREIS STADE <i>Stärke · Vielfalt · Zukunft</i>	 Landkreis Cuxhaven
Erhaltungsziele			
Tafelente (<i>Aythya ferina</i>)		VR-Zug	Status: n/w
Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) sind die gesamtdeutschen Überwinterungszahlen zwar stabil, sowohl Kurz- als auch Langzeittrend der gesamtdeutschen Brutpopulation sind jedoch abnehmend, weshalb als vordringlichstes Ziel die Erhöhung der Populationsgröße und Verbesserung der Habitatausstattung gilt. Für die Wiederherstellung bzw. den Erhalt der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen: - > 15 Brutpaare (Wiederherstellung) - Im Gastvogelbestand treten regelmäßig Konzentrationen von > 30 Ind. auf (Erhalt) Das Gebiet bietet meso- bis eutrophe Stillgewässer mit ausreichend offener Wasserfläche und gut ausgebildetem Röhrichtgürtel bzw. Ufervegetation; größere Gewässer (ab 5 ha), aber auch kleinflächige Teiche (ca. 1 ha) mit dichtem Uferbewuchs sind vorhanden. Die Gewässer bieten ausreichend Nahrung für die Enten. Keine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung und keine weitere Entwässerung. Es werden außerdem keine chemischen (Pflanzenschutz-)Mittel eingesetzt. Lebensraumveränderungen und Störungen (vor allem durch Freizeitnutzung) treten nur in geringem Umfang auf, so dass langfristig ist kein erheblicher Einfluss auf den Bestand zu erwarten ist. Prädation und Konkurrenz wirken sich ebenfalls nicht erheblich auf den Bestand aus.			
Reiherente (<i>Aythya fuligula</i>)		VR-Zug	Status: n/w
Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) gilt der Kurzzeittrend der gesamtdeutschen Brutpopulation als stabil, der Langzeittrend sogar zunehmend, weshalb als vordringlichstes Ziel der Erhalt der Populationsgröße sowie der Habitatausstattung angestrebt wird. Für die Wiederherstellung bzw. den Erhalt der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen: - > 118 Brutpaare (Wiederherstellung) - Im Gastvogelbestand treten regelmäßig Konzentrationen von > 100 Ind. auf (Erhalt) Das Gebiet bietet ausreichend große Stillgewässer mit ausreichend offener Wasserfläche und gut ausgebildetem Röhrichtgürtel bzw. Ufervegetation; größere Gewässer (ab 5 ha), aber auch kleinflächige Teiche (ca. 1 ha) sind vorhanden. Die Gewässer bieten ausreichend Nahrung für die Enten. Keine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung und keine weitere Entwässerung. Es werden außerdem keine chemischen (Pflanzenschutz-)Mittel eingesetzt. Lebensraumveränderungen und Störungen (vor allem durch Freizeitnutzung) treten nur in geringem Umfang auf, so dass langfristig ist kein erheblicher Einfluss auf den Bestand zu erwarten ist. Prädation und Konkurrenz wirken sich ebenfalls nicht erheblich auf den Bestand aus.			
Rohrdommel (<i>Botaurus stellaris</i>)		VR	Status: n
Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) gilt der Langzeittrend der gesamtdeutschen Brutpopulation als stabil, der Kurzzeittrend sogar zunehmend, weshalb als vordringlichstes Ziel der Erhalt der Populationsgröße sowie der Habitatausstattung angestrebt wird. Für die Wiederherstellung der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen: - 4 Brutpaare; Bruterfolg ist im Mittel der Jahre ausreichend für den Erhalt des Bestandes Ufernahe, großflächige, strukturreiche, mäßig dichte und flach überstaute Röhrichtflächen und Verlandungszonen (wie z. B. Großseggenrieder) als störungsfreie Brutgebiete im Mosaik mit lichten Röhrichtbeständen zur Nahrungssuche. Gute Wasserqualität und günstiges Nahrungsangebot. Lebensraumveränderungen und Störungen (vor allem aus Freizeitnutzung) treten nur in geringem Umfang auf, so dass langfristig kein erheblicher Einfluss auf den Bestand zu erwarten ist. Prädation und Konkurrenz wirken sich nicht erheblich auf den Bestand aus.			
Weißwangengans (<i>Branta leucopsis</i>)		VR	Status: n/m
Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) gelten sowohl Kurz- als auch Langzeittrend der gesamtdeutschen Brut- sowie Gastvogelpopulation als zunehmend, weshalb der Erhalt des aktuellen Verbreitungsgebiets der Population sowie der Habitatausstattung angestrebt wird. Für die Wiederherstellung bzw. den Erhalt der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen: - > 7 Brutpaare (Wiederherstellung) - Im Rastbestand treten regelmäßig Konzentrationen von > 12.000 Ind. auf (Erhalt) Erhaltung von beruhigten Schlafgewässern mit Flachwasserzonen im Umfeld der Brut- und Nahrungsflächen (Feuchtgrünland). Erhalt der großräumigen, offenen störungsarmen Landschaft ohne störende Sichthindernisse mit hohem Anteil an Feuchtgrünland. Keine weitere verkehrliche Erschließung und Freihaltung von Freileitungen und anderen Flughindernissen. Lebensraumveränderungen und Störungen (vor allem durch Freizeitnutzung, Gänsejagd und -vergrämung) treten nur in geringem Umfang auf, so dass langfristig ist kein erheblicher Einfluss auf den Bestand zu erwarten ist			
Rothalsgans (<i>Branta ruficollis</i>)		VR	Status: m
Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) gelten sowohl Kurz- als auch Langzeittrend der gesamtdeutschen Zugzahlen als unbekannt. Die Festlegung von Zielwerten für die Art ist nicht möglich, da das Gebiet am Rand des Vorkommensgebietes liegt und nicht vom Hauptzug betroffen ist.			

V18	Untereibe	 LANDKREIS STADE <i>Stärke · Vielfalt · Zukunft</i>	 Landkreis Cuxhaven
Erhaltungsziele			
Schellente (<i>Bucephala clangula</i>)		VR-Zug	Status: m
Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) ist der Langzeittrend der gesamtdeutschen Zugpopulation zwar stabil, der Kurzzeittrend jedoch abnehmend, weshalb als vordringlichstes Ziel die Erhöhung der Populationsgröße und Verbesserung der Habitatausstattung gilt. Für die Wiederherstellung der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen: - Im Rastbestand treten regelmäßig Konzentrationen von > 20 Ind. auf Erhalt der störungsfreien Stillgewässer im Gebiet. Keine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung. Es werden außerdem keine chemischen (Pflanzenschutz-)Mittel eingesetzt. Lebensraumveränderungen und Störungen (vor allem durch Freizeitnutzung) treten nur in geringem Umfang auf, so dass langfristig ist kein erheblicher Einfluss auf den Bestand zu erwarten ist.			
Alpenstrandläufer (<i>Calidris alpina</i>)		VR-Zug	Status: m
Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) gelten sowohl Kurz- als auch Langzeittrend der gesamtdeutschen Zugzahlen als abnehmend, weshalb als vordringlichstes Ziel die Reduktion der Beeinträchtigung durch Freizeitaktivitäten gilt. Für die Wiederherstellung der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen: - Im Rastbestand treten regelmäßig Konzentrationen von > 4.150 Ind. auf Sicherung von ausreichend großen ungestörten Ruhe- und Hochwasserrastplätzen außen- und binnendeichs, binnenländischen Feuchtgebieten mit Schlammflächen. Keine weitere verkehrliche Erschließung oder Verbau mit Vertikalstrukturen. Lebensraumveränderungen und Störungen (v.a. durch Freizeitnutzung und Flugverkehr) treten nur in geringem Umfang auf, so dass langfristig kein erheblicher Einfluss auf den Bestand zu erwarten ist.			
Seeregenpfeifer (<i>Charadrius alexandrinus</i>)		VR	Status: n/m
Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) sind sowohl für die gesamtdeutsche Brutpopulation sowie die Zugzahlen der Kurzzeittrend zwar zunehmend, der Langzeittrend jedoch abnehmend, weshalb die Verbesserung der Populationsdynamik sowie Verbesserung der Habitateneignung angestrebt wird. Für den Erhalt bzw. die Wiederherstellung der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen: - > 1 Brutpaar (Erhalt) - Im Rastbestand treten regelmäßig Konzentrationen von > 10 Ind. auf (Wiederherstellung) Der Lebensraum bietet zur Brut vegetationsarme Bodenstellen und Strände mit lückiger Vegetation, natürlicher Sedimentdynamik mit störungsarmen Regionen. Lebensraumveränderungen und Störungen (v.a. durch Freizeitnutzung) treten nur in geringem Umfang auf, so dass langfristig kein erheblicher Einfluss auf den Bestand zu erwarten ist.			
Flussregenpfeifer (<i>Charadrius dubius</i>)		VR-Zug	Status: n/m
Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) ist der Langzeittrend der gesamtdeutschen Population zwar stabil, der Kurzzeittrend jedoch abnehmend, weshalb als vordringlichstes Ziel die Erhöhung der Populationsgröße und Verbesserung der Habitatausstattung gilt. Für den Erhalt der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen: - > 10 Brutpaare - Im Rastbestand treten regelmäßig Konzentrationen von > 4 Ind. auf Erhalt störungsfreier Brut- und Rastplätze auf offenen Schlamm- und Sandflächen in unmittelbarer Gewässernähe. Lebensraumveränderungen und Störungen (v.a. durch Freizeitnutzung) treten nur in geringem Umfang auf, so dass langfristig kein erheblicher Einfluss auf den Bestand zu erwarten ist.			
Sandregenpfeifer (<i>Charadrius hiaticula</i>)		VR-Zug	Status: n/m
Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) gelten Kurz- sowie Langzeittrend der deutschen Population als abnehmend, weshalb als vordringlichstes Ziel die Erhöhung der Populationsgröße und Verbesserung der Habitatausstattung, insb. durch Reduktion der Beeinträchtigung durch Freizeitaktivitäten gilt. Für den Erhalt der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen: - > 113 Brutpaare - Im Rastbestand treten regelmäßig Konzentrationen von > 730 Ind. auf Der Lebensraum bietet ungestörter Brut- und Rastplätze mit offenen Sand- und Schlickflächen sowie nahrungsreiche ungestörte Überschwemmungsflächen und Flachwasserbereiche. Hochwasserrastplätze an weniger bewachsenen Küstenabschnitten (Buhnen, Blänken in Salzwiesen), z. T. auch binnendeichs. Freihaltung des Umfeldes der Rastgebiete von Windkraftanlagen. Lebensraumveränderungen und Störungen (v.a. durch Freizeitnutzung) treten nur selten auf und wirken sich nicht erheblich auf den Bestand aus.			

V18	Untereibe	 
Erhaltungsziele		
Trauerseeschwalbe (<i>Chlidonias niger</i>)		VR Status: m
Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) gelten sowohl Kurz- als auch Langzeittrend der gesamtdeutschen Zugzahlen als unbekannt. Für die Wiederherstellung der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen: - Im Rastbestand treten Konzentrationen von > 50 Ind. auf Erhalt von störungsfreien Feuchtgebieten mit nahrungsreichen Gewässern aller Art. Keine Nutzungsintensivierung im Umfeld der Nahrungsgewässer. Lebensraumveränderungen und Störungen (v.a. durch Freizeitnutzung) treten nur in geringem Umfang auf und wirken sich daher nicht erheblich auf den Bestand aus		
Weißstorch (<i>Ciconia ciconia</i>)		VR Status: n
Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) gelten sowohl Kurz- als auch Langzeittrend der gesamtdeutschen Brutpopulation als zunehmend, weshalb der Erhalt des aktuellen Verbreitungsgebiets der Population sowie der Habitatausstattung angestrebt wird. Für den Erhalt der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen: - > 5 Brutpaare Der Lebensraum bietet offene bis halboffene Landschaften mit nicht zu hoher Vegetation, feuchte Niederungen mit Feuchtwiesen, Teichen, Altwässer aber auch landwirtschaftlich extensiv genutztes Grünland in Horstnähe ohne den Einsatz chemischer (Pflanzenschutz-)Mittel. Es finden sich einzeln stehenden Bäumen bzw. Masten. Es findet keine Intensivierung der Landnutzung statt. Anthropogene Störungen treten insgesamt selten auf und sind im Wesentlichen auf landwirtschaftliche Tätigkeiten beschränkt. Das Brut- und Nahrungshabitat wird freigehalten von Freileitungen und anderen Flughindernissen.		
Rohrweihe (<i>Circus aeruginosus</i>)		VR Status: n
Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) ist der Langzeittrend der gesamtdeutschen Brutpopulation zwar stabil, der Kurzzeittrend jedoch abnehmend, weshalb als vordringlichstes Ziel die Erhöhung der Populationsgröße und Verbesserung der Habitatausstattung gilt. Für den Erhalt der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen: - > 20 Brutpaare Es bestehen ufernahe, großflächige, strukturreiche, dichte bis lückige und flach überstaute Röhrichtflächen und Verlandungszonen (wie z. B. Großseggenrieder) als störungsfreie, ungenutzte Brutgebiete in direkter Nähe zu strukturreicher Offenlandschaft zur Jagd. Es findet keine Intensivierung der Landnutzung statt. In der landwirtschaftlichen Nutzung werden keine chemischen (Pflanzenschutz-)Mittel eingesetzt. Anthropogene Störungen treten insgesamt selten auf und sind im Wesentlichen auf landwirtschaftliche Tätigkeiten beschränkt. Das Nahrungshabitat wird freigehalten von Freileitungen und anderen Flughindernissen		
Kornweihe (<i>Circus cyaneus</i>)		VR Status: m
Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) sind sowohl Kurz- als auch Langzeittrend der gesamtdeutschen Population abnehmend, weshalb als vordringlichstes Ziel die Erhöhung der Populationsgröße und/oder Verbesserung der Populationsdynamik, insb. durch Verbesserung der Habitateignung, gilt. Für den Erhalt der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen: - Im Rastbestand tritt regelmäßig mind. 1 Ind. auf Erhalt der störungsfreien Schlafplätze und Nahrungshabitate in gewässernahen Schilfbeständen, Brachflächen und feuchten Grünlandbereichen. Lebensraumveränderungen und Störungen (durch Freizeitnutzungen, Jagd) treten nur in geringem Umfang auf, so dass keine erheblichen Auswirkungen auf den Bestand auftreten		
Wiesenweihe (<i>Circus pygargus</i>)		VR Status: n
Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) gelten sowohl Kurz- als auch Langzeittrend der gesamtdeutschen Brutpopulation als zunehmend, weshalb der Erhalt des aktuellen Verbreitungsgebiets der Population sowie der Habitatausstattung angestrebt wird. Für den Erhalt der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen: - 4 Brutpaare; Bruterfolg ist im Mittel der Jahre ausreichend für den Erhalt des Bestandes Es bestehen störungsfreie, ungenutzte Brutstandorte in landseitigen Röhrichtern, Hochstaudenfluren und Seggenrieden in direkter Nähe zu strukturreicher Offenlandschaft zur Jagd. Lebensraumveränderungen und Störungen (v.a. aus landwirtschaftlicher Nutzung) treten nur in geringem Umfang auf, so dass langfristig kein erheblicher Einfluss auf den Bestand zu erwarten ist. Prädation und Konkurrenz wirken sich ebenfalls nicht erheblich aus.		

V18	Untereibe	 LANDKREIS STADE <i>Stärke · Vielfalt · Zukunft</i>	 Landkreis Cuxhaven
Erhaltungsziele			
Saatkrähe (<i>Corvus frugilegus</i>)	VR-Zug	Status: n	
Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) gelten sowohl Kurz- als auch Langzeittrend der gesamtdeutschen Brutpopulation als zunehmend, weshalb der Erhalt des aktuellen Verbreitungsgebiets sowie der Habitatausstattung im regionalen Zusammenhang angestrebt wird. Aufgrund der konträren Habitatsprüche zu den sonstigen prioritären Zielarten des Vogelschutzgebietes sollte die Saatkrähe nur dort gefördert werden, wo eine räumliche Entflechtung mit Offenlandarten möglich ist. Perspektivisch ist für das Vogelschutzgebiet eine weitgehende Freihaltung von Gehölzbeständen gewünscht.			
Wachtelkönig (<i>Crex crex</i>)	VR	Status: n	
Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) sind sowohl Kurz- als auch Langzeittrend der gesamtdeutschen Brutpopulation abnehmend, weshalb als vordringlichstes Ziel die Erhöhung der Populationsgröße und/oder Verbesserung der Populationsdynamik, insb. durch Verbesserung der Habitatsituation, gilt Für den Erhalt der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen: - > 50 Brutpaare - regelmäßig großflächig mindestens 5 Rufer pro 100 ha geeigneten Lebensraumes Es bestehen in der Kulturlandschaft ausreichend große, strukturreiche offene bis halboffene Grünland- und Brachekomplexe mit breiten Säumen mit begleitenden Hochstaudenfluren. Der Wasserstand liegt bis ins späte Frühjahr oberflächennah. Die größtenteils extensive Landwirtschaft bietet ein Nutzungsmosaik aus aneinandergrenzenden deckungsreichen Strukturen und extensiv genutzten Mähwiesen mit zeitlich versetzter Mahd. Erhaltung von großflächigen lückigen Röhrichten und Verlandungszonen als ungestörte Nahrungsflächen. Lebensraumveränderungen und Störungen (v.a. aus Freizeitnutzung und Landwirtschaft) treten nur in geringem Umfang auf und haben daher keine erheblichen Auswirkungen auf den Bestand. Auch Prädation und Konkurrenz wirken sich nicht erheblich auf den Bestand aus.			
Zwergschwan (<i>Cygnus columbianus bewickii</i>)	VR	Status: m	
Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) ist der Kurzzeittrend der gesamtdeutschen Gastvogelpopulation abnehmend, ein Langzeittrend ist nicht bekannt. Vordringlichstes Ziel ist die Erhöhung der Populationsgröße und Verbesserung der Habitatausstattung. Rastbestände im VSG sind sehr witterungsabhängig, das Plangebiet wird zumeist überflogen. Höhere Zahlen treten in der Osteniederung auf. Für die Wiederherstellung der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen: - Im Gastvogelbestand treten regelmäßig Konzentrationen von > 80 Ind. auf Erhaltung von störungsfreien Schlafgewässern im Umfeld der Nahrungsflächen (feuchtes bis überflutetes Grünland, teilweise auch Ackerflächen). Keine weitere verkehrliche Erschließung oder Verbau mit Vertikalstrukturen. Freihaltung der Habitate sowie der Verbindungsräume zwischen Teilhabitaten von Freileitungen, Windkraftanlagen und sonstigen Bauwerken. Lebensraumveränderungen und Störungen treten nur in geringem Umfang auf, so dass langfristig kein erheblicher Einfluss auf den Bestand zu erwarten ist. Prädation und Konkurrenz wirken sich ebenfalls nicht erheblich auf den Bestand aus.			
Singschwan (<i>Cygnus cygnus</i>)	VR	Status: w	
Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) gelten sowohl Kurz- als auch Langzeittrend der gesamtdeutschen Überwinterungspopulation als zunehmend, weshalb der Erhalt des aktuellen Verbreitungsgebiets sowie der Habitatausstattung angestrebt wird. Für die Wiederherstellung der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen: - Im Gastvogelbestand treten regelmäßig Konzentrationen von > 200 Ind. auf Erhaltung von beruhigten Schlafgewässern im Umfeld der Nahrungsflächen auf feuchtem Grünland und Überschwemmungsflächen. Keine weitere verkehrliche Erschließung oder Verbau mit Vertikalstrukturen. Freihaltung der Habitate sowie der Verbindungsräume zwischen Teilhabitaten von Freileitungen, Windkraftanlagen und sonstigen Bauwerken. Lebensraumveränderungen und Störungen treten nur in geringem Umfang auf, so dass langfristig kein erheblicher Einfluss auf den Bestand zu erwarten ist. Prädation und Konkurrenz wirken sich ebenfalls nicht erheblich auf den Bestand aus.			
Höckerschwan (<i>Cygnus olor</i>)	VR-Zug	Status: n/w	
Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) gelten sowohl Kurz- als auch Langzeittrend der gesamtdeutschen Brutpopulation als stabil, die Überwinterungszahlen sogar als zunehmend, weshalb der Erhalt des aktuellen Verbreitungsgebiets sowie der Habitatausstattung angestrebt wird. Für den Erhalt der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen: - > 20 Brutpaare mit einer mittleren Dichte von mind. 2 BP/km² - Im Gastvogelbestand treten Konzentrationen von > 100 Ind. auf			

V18	Untereibe	 LANDKREIS STADE <i>Stärke · Vielfalt · Zukunft</i>	 Landkreis Cuxhaven
Erhaltungsziele			
Erhaltung von beruhigten Schlafgewässern im Umfeld der Nahrungsflächen auf feuchtem Grünland und Überschwemmungsflächen. Auf kleinen Inseln oder in der Ufervegetation finden sich trockene, höher gelegene Neststandorte. Freihaltung der Habitate sowie der Verbindungsräume zwischen Teilhabitaten von Freileitungen, Windkraftanlagen und sonstigen Bauwerken. Lebensraumveränderungen und Störungen treten nur in geringem Umfang auf, so dass langfristig kein erheblicher Einfluss auf den Bestand zu erwarten ist.			
Wanderfalke (<i>Falco peregrinus</i>)		VR	Status: n
Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) gelten sowohl Kurz- als auch Langzeittrend der gesamtdeutschen Brutpopulation als zunehmend, weshalb der Erhalt des aktuellen Verbreitungsgebiets sowie der Habitatausstattung angestrebt wird. Für den Erhalt der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen: - > 1 Brutpaar; Bruterfolg ist im Mittel der Jahre ausreichend für den Erhalt des Bestandes Es bestehen ungestörte Brutstandorte an Gebäuden in direkter Nähe zu strukturreicher Offenlandschaft zur Jagd. Es findet keine Intensivierung der Landnutzung statt. In der landwirtschaftlichen Nutzung werden keine chemischen (Pflanzenschutz-)Mittel eingesetzt. Anthropogene Störungen treten insgesamt selten auf und sind im Wesentlichen auf landwirtschaftliche Tätigkeiten beschränkt. Das Nahrungs habitat wird freigehalten von Freileitungen und anderen Flughindernissen.			
Blässhuhn (<i>Fulica atra</i>)		VR-Zug	Status: n/m
Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) gelten sowohl Kurz- als auch Langzeittrend der gesamtdeutschen Population als stabil, weshalb der Erhalt des aktuellen Verbreitungsgebiets sowie der Habitatausstattung angestrebt wird. Für die Wiederherstellung der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen: - > 200 Brutpaare mit einer mittleren Dichte von mind. 2 BP/km² - Im Gastvogelbestand treten Konzentrationen von > 170 Ind. auf Der Lebensraum bietet naturnahe Feuchtgebieten sowie stehende bis langsam fließende Gewässer mit Flachufern und gut ausgebildeter Röhricht- und Ufervegetation. Das Rasthabitat beinhaltet auch größere, offene Gewässer mit submerser Vegetation in Seichtwasserbereichen. Lebensraumveränderungen und Prädation treten nur in geringem Umfang auf, so dass langfristig kein erheblicher Einfluss auf den Bestand zu erwarten ist.			
Bekassine (<i>Gallinago gallinago</i>)		VR-Zug	Status: n/m
Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) sind sowohl Kurz- als auch Langzeittrend der gesamtdeutschen Brutpopulation abnehmend, weshalb als vordringlichstes Ziel die Erhöhung der Populationsgröße und/oder Verbesserung der Populationsdynamik, insb. durch Verbesserung der Habitateignung, gilt. Für die Wiederherstellung der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen: - 193 Brutpaare mit einer mittleren Dichte von 2 BP/km² - Im Gastvogelbestand treten Konzentrationen von > 320 Ind. auf Der Lebensraum bietet ausreichend große ungestörte Brut- und Nahrungshabitate (hoher Anteil extensiv genutztes, feuchtes Grünland) mit einem hohen Grundwasserstand und weitgehend erhaltenem offenen Landschaftscharakter mit einem Mosaik aus extensiv genutzten Grünlandflächen, Brachen, naturnahen Gewässern, Röhrichten und Verlandungszonen. Lebensraumveränderungen und Störungen (v.a. aus Entwässerung und Landwirtschaft) treten nur in geringem Umfang auf und haben daher keine erheblichen Auswirkungen auf den Bestand. Auch Prädation und Konkurrenz wirken sich nicht erheblich auf den Bestand aus.			
Lachseeschwalbe (<i>Gelocheidon nilotica</i>)		VR	Status: n/m
Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) ist der Kurzzeittrend der gesamtdeutschen Zugpopulation zwar stabil, der Langzeittrend jedoch abnehmend, weshalb als vordringlichstes Ziel die Erhöhung der Populationsgröße und Verbesserung der Habitatausstattung gilt. Für die Wiederherstellung bzw. einen Erhalt der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen: - 42 Brutpaare - Im Gastvogelbestand treten regelmäßig Konzentrationen von > 10 Ind. auf Entwicklung von Flachwasserbereichen sowie nahrungsreichen Kulturlandflächen als störungsfreie Nahrungsflächen, Die ufernahen Flachwasserzonen in der Nähe der Brutgebiete (Offenboden Pionierstandorte in der Uferzone, Salzwiesen) werden nicht durch die Nutzung mit Freizeit-Wasserfahrzeugen sowie durch die Jagd gestört. Auch Prädation wirkt sich nicht erheblich auf den Bestand aus.			
Austernfischer (<i>Haematopus ostralegus</i>)		VR-Zug	Status: n/m
Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) ist der Langzeittrend der gesamtdeutschen Population zwar stabil, der Kurzzeittrend jedoch – ebenso wie die Rastpopulation – abnehmend, weshalb als vordringlichstes Ziel die Erhöhung der Populationsgröße und Verbesserung der Habitatausstattung sowie die Reduktion von Beeinträchtigungen wie Freizeitaktivitäten gilt Für die Wiederherstellung der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen: - > 100 Brutpaare			

V18	Untereibe	 LANDKREIS STADE <i>Stärke · Vielfalt · Zukunft</i>	 Landkreis Cuxhaven
Erhaltungsziele			
- Im Gastvogelbestand treten Konzentrationen von > 2.100 Ind. auf Erhaltung von teilw. Vegetationslosen, kurzrasigen Offenlandbereichen, im Binnenland insb. auf Grünland und Ackerflächen. Im Vorland auf Salzwiesen, im Umfeld der Nahrungshabitate finden sich ungestörte Hochwasserrastplätze. Lebensraumveränderungen und Störungen (v.a. aus Tourismus und Landwirtschaft) treten in sehr geringem Umfang auf. Langfristig ist kein erheblicher Einfluss auf den Bestand zu erwarten. Prädation und Konkurrenz wirken sich nicht erheblich auf den Bestand aus.			
Silbermöwe (<i>Larus argentatus</i>)		VR-Zug	Status: n/m
Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) sind sowohl Kurz- als auch Langzeittrend der gesamtdeutschen Population abnehmend, weshalb als vordringlichstes Ziel die Erhöhung der Populationsgröße und/oder Verbesserung der Populationsdynamik, insb. durch Verbesserung der Habitateignung, gilt. Für die Wiederherstellung der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen: - > 2 Brutpaare Eine Festlegung von Zielwerten für Rastvogelzahlen ist nicht sinnvoll, da die Lebensraumnutzung rastender Individuen insb. die Wattflächen im Vorland betreffen, die außerhalb des Zuständigkeitsbereiches der unteren Naturschutzbehörden liegen. Erhalt ausreichend großer Brut- und Nahrungshabitate (Salzwiesen), für Gastvögel geeignete Feuchtgebiete mit ausreichendem Nahrungsangebot und geeigneten Schlafplätzen in Feuchtgebieten. Anthropogene Störungen treten insgesamt selten auf und sind im Wesentlichen auf landwirtschaftliche Tätigkeiten beschränkt. Prädation und Konkurrenz wirken sich nicht erheblich auf den Bestand aus.			
Sturmmöwe (<i>Larus canus</i>)		VR-Zug	Status: n/m
Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) ist der Langzeittrend der gesamtdeutschen Brutpopulation zwar stabil, der Kurzzeittrend jedoch – ebenso wie die Gastpopulation – abnehmend, weshalb als vordringlichstes Ziel die Erhöhung der Populationsgröße und Verbesserung der Habitatausstattung gilt. Für die Wiederherstellung der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen: - Im Gastvogelbestand treten regelmäßig Konzentrationen von > 1.650 Ind. auf Das einzig bekannte Vorkommen entlang der Untereibe ist im Bereich Hollern-Twielenfleth zu verorten, daher ist die Festlegung von Zielwerten für den Brutbestand für das Untersuchungsgebiet nicht sinnvoll. Erhaltung nahrungsreicher Grünlandstandorte, z.T. Äcker im Umfeld ungestörter Überschwemmungsflächen sowie Flachwasserbereiche stehender Gewässer. Es findet keine Intensivierung der Landnutzung statt. In der landwirtschaftlichen Nutzung werden keine chemischen (Pflanzenschutz-)Mittel eingesetzt. Anthropogene Störungen treten insgesamt selten auf und sind im Wesentlichen auf landwirtschaftliche Tätigkeiten beschränkt.			
Heringsmöwe (<i>Larus fuscus</i>)		VR-Zug	Status: m
Die Art ist nur in einem SPA wertbestimmend (Niedersächsisches Wattenmeer). Angesichts der Konzentration der Vorkommen in diesem Gebiet ist die Erstellung eines Kriterienkataloges zur Bewertung des Erhaltungszustandes nicht erforderlich. Eine Festlegung von Zielwerten für Rastvogelzahlen ist nicht sinnvoll, da die Lebensraumnutzung rastender Individuen insb. die Wattflächen im Vorland betreffen, die außerhalb des Zuständigkeitsbereiches der unteren Naturschutzbehörden liegen.			
Mantelmöwe (<i>Larus marinus</i>)		VR-Zug	Status: m
Der Erhaltungszustand für die Gastvögel wird als gut bewertet. Die Definition von Erhaltungszielen und die Erstellung eines Kriterienkataloges zur Bewertung der Gastvogelvorkommen in einzelnen Gebieten ist nicht sinnvoll Eine Festlegung von Zielwerten für Rastvogelzahlen ist nicht sinnvoll, da die Lebensraumnutzung rastender Individuen insb. die Wattflächen im Vorland betreffen, die außerhalb des Zuständigkeitsbereiches der unteren Naturschutzbehörden liegen.			
Schwarzkopfmöwe (<i>Larus melanocephalus</i>)		VR	Status: n X
Angesichts der wenigen, z.T. unregelmäßigen Vorkommen ist die Erstellung eines Kriterienkataloges zur Bewertung des Erhaltungszustandes nicht möglich. Das einzig bekannte Vorkommen entlang der Elbe ist im Bereich von Hollern-Twielenfleth zu verorten, daher ist die Aufstellung von Zielwerten für die Art im Untersuchungsgebiet nicht zielführend.			
Zwergmöwe (<i>Larus minutus</i>)		VR	Status: m
Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) gelten sowohl Kurz- als auch Langzeittrend der gesamtdeutschen Gastvogelbestände als unbekannt. Eine Festlegung von Zielwerten für Rastvogelzahlen ist nicht sinnvoll, da die Lebensraumnutzung rastender Individuen insb. die Wattflächen im Vorland betreffen, die außerhalb des Zuständigkeitsbereiches der unteren Naturschutzbehörden liegen.			

V18	Untereibe	 
Erhaltungsziele		
Lachmöwe (<i>Larus ridibundus</i>)	VR-Zug	Status: n/m
Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) gelten sowohl Kurz- als auch Langzeittrend der gesamtdeutschen Population als stabil, weshalb der Erhalt des aktuellen Verbreitungsgebiets sowie der Habitatausstattung angestrebt wird. Für die Wiederherstellung bzw. den Erhalt der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen: - > 500 Brutpaare - Im Gastvogelbestand treten Konzentrationen von > 2.250 Ind. auf Erhaltung strukturreicher Salzwiesen, binnendeichs auch Feuchtgebiete mit dichter, nicht zu hoher Vegetation. Nahrungsreiche ungestörte Überschwemmungsflächen und Flachwasserbereiche. Lebensraumveränderungen und Störungen (v.a. durch Freizeitnutzung) treten nur selten auf und wirken sich, so wie Prädation, nicht erheblich auf den Bestand aus.		
Uferschnepfe (<i>Limosa limosa</i>)	VR-Zug	Status: n/m
Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) sind sowohl Kurz- als auch Langzeittrend der gesamtdeutschen Brutpopulation abnehmend, weshalb als vordringlichstes Ziel die Erhöhung der Populationsgröße und/oder Verbesserung der Populationsdynamik, insb. durch Verbesserung der Habitateignung, gilt. Für die Wiederherstellung der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen: - 716 Brutpaare mit einer mittleren Dichte von mind. 5 BP/km², die Reproduktionsrate liegt im Mittel der Jahre bei > 0,7 Juv./BP - Im Rastbestand treten Konzentrationen von > 790 Ind. auf Erhaltung von großflächigem Feuchtgrünland mit stoherfähigem, nahrungsreichen Boden sowie nicht zu dichten Großseggenrieden als ungestörte Nahrungsflächen in unmittelbarer Nähe zu den Brutgebieten (extensives Feuchtgrünland, teilw. Offenboden und Pionierstandorte). Es findet keine weitere Entwässerung statt. In der landwirtschaftlichen Nutzung werden keine chemischen (Pflanzen-schutz-)Mittel eingesetzt. Anthropogene Störungen treten insgesamt selten auf und sind im Wesentlichen auf landwirtschaftliche Tätigkeiten beschränkt. Das Nahrungshabitat wird freigehalten von Freileitungen und anderen Flughindernissen. Prädation wirkt sich nicht erheblich auf den Bestand aus.		
Blaukehlchen (<i>Luscinia svecica</i>)	VR	Status: n
Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) gelten sowohl Kurz- als auch Langzeittrend der gesamtdeutschen Brutpopulation als zunehmend, weshalb der Erhalt des aktuellen Verbreitungsgebiets sowie der Habitatausstattung der Population angestrebt wird. Für den Erhalt der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen: - 500 BP mit einer mittleren Dichte von mind. 1 BP/ km² Der Lebensraum bietet zugängliche Wasserstellen mit Offenbodenstellen im Verlandungsbereich sowie ufernahe, großflächige und lückige Röhrichtflächen und Verlandungszonen als ungestörte Nahrungsflächen. Ausreichend große, störungsfreie Ruhezeiten der Schilf- und Verlandungszone zum Schutz der Brutplätze. Die Unterhaltung von Graben- und Wegrändern ist auf die Ansprüche der Art abgestellt, sodass eine Erhaltung günstiger Strukturen auf absehbare Zeit gesichert ist.		
Gänsesäger (<i>Mergus merganser</i>)	VR-Zug	Status: w
Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) ist der Langzeittrend der deutschen Überwinterungspopulation zwar stabil, der Kurzzeittrend jedoch abnehmend, weshalb als vordringlichstes Ziel die Reduktion der Beeinträchtigung durch Freizeitaktivitäten sowie Jagd gilt. Für den Erhalt der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen: - Rastbestände und Wintervorkommen von mind. 80 Ind. Eine Festlegung von Rastvogelzahlen ist nicht sinnvoll, da die Lebensraumnutzung rastender Individuen sowohl den Zuständigkeitsbereich der unteren Naturschutzbehörden (Grünland) als auch des NLWKN (Wattbereiche) betreffen. Innerhalb des Gebietes findet die Art ausreichend große, naturnahe Nahrungshabitate (Flussabschnitte, Flussmündungen und Meeresbuchten), welche genügend Kleinfische zur Jagd bieten. Der Lebensraum ist unbelastet und nicht flächig erschlossen (Wanderwege, Infrastruktur etc.).		
Wiesenschafstelze (<i>Motacilla flava</i>)	VR-Zug	Status: n
Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) ist der Langzeittrend der gesamtdeutschen Brutpopulation zwar stabil, der Kurzzeittrend jedoch abnehmend, weshalb als vordringlichstes Ziel die Erhöhung der Populationsgröße und Verbesserung der Habitatausstattung gilt. Für den Erhalt der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen: - 1.000 Brutpaare mit einer mittleren Dichte von mind. 5 BP/km² Der Lebensraum bietet Anteile von Grünlandflächen, Brachen, Säumen und Ackerrandstreifen als weitgehend ungestörte Brut- und Nahrungshabitate mit relativ hohem Wasserstand jedoch geringer verkehrlicher Erschließung. Die landwirtschaftliche Nutzung ist zum großen Teil extensiv und die Landschaft ist kaum durch vertikale Strukturen verbaut.		

V18	Untereibe	 LANDKREIS STADE <i>Stärke · Vielfalt · Zukunft</i>	 Landkreis Cuxhaven
Erhaltungsziele			
Großer Brachvogel (<i>Numenius arquata</i>)		VR-Zug	Status: m
Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) ist der Kurzzeittrend zwar zunehmend, der Langzeittrend der gesamtdeutschen Brutpopulation abnehmend, weshalb als vordringlichstes Ziel die Erhöhung der Populationsgröße und/oder Verbesserung der Populationsdynamik, insb. durch Verbesserung der Habitateignung, gilt. Für den Erhalt der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen: - Im Rastbestand treten Konzentrationen von > 950 Ind. auf Große, relativ ungestörte naturnahe Brut- und Nahrungshabitate (Feuchtwiesen, Wiedervernässungsflächen), extensive Flächennutzung mit einem offenen Landschaftscharakter. Feuchtgebiete und Feuchtwiesen bieten geeignete Rastplätze. Freihaltung des Umfeldes der Rastgebiete von Windkraftanlagen. Lebensraumveränderungen und Störungen (v.a. durch Freizeitnutzung) treten nur selten auf und wirken sich, ebenso wie Prädation, nicht erheblich auf den Bestand aus.			
Regenbrachvogel (<i>Numenius phaeopus</i>)		VR-Zug	Status: m
Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) gelten sowohl Kurz- als auch Langzeittrend der gesamtdeutschen Gastvogelbestände als unbekannt. Für den Erhalt der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen: - Im Rastbestand treten regelmäßig Konzentrationen von > 50 Ind. auf Erhalt nahrungsreicher, ungestörter Salzwiesen, im Binnenland Feuchtwiesen mit Blänken mit Überschwemmungsflächen sowie Flachwaserbereichen. Freihaltung des Umfeldes der Rastgebiete von Windkraftanlagen. Lebensraumveränderungen und Störungen (v.a. durch Freizeitnutzung) treten nur selten auf und wirken sich nicht erheblich auf den Bestand aus.			
Pirol (<i>Oriolus oriolus</i>)		VR-Zug	Status: n
Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) gelten sowohl Kurz- als auch Langzeittrend der gesamtdeutschen Brutpopulation als stabil, weshalb der Erhalt des aktuellen Verbreitungsgebiets sowie der Habitatausstattung im regionalen Zusammenhang der Population angestrebt wird. Für den Erhalt der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen: - > 1 Brutpaare, bzw. der gebietsspezifischen Habitatkapazität entsprechend Aufgrund der konträren Habitatansprüche zu den sonstigen prioritären Zielarten des Vogelschutzgebietes sollte der Pirol nur dort gefördert werden, wo eine räumliche Entflechtung mit Offenlandarten möglich ist. Perspektivisch ist für das Vogelschutzgebiet eine weitgehende Freihaltung von Gehölzbeständen gewünscht. Das Gebiet bietet größere, überwiegend wenig gestörte Feldgehölze, Auwald- oder Laubwaldgebiete mit strukturreicher Vegetation und einem ausreichenden Nahrungsangebot. In der landwirtschaftlichen Nutzung werden keine chemischen (Pflanzenschutz-)Mittel eingesetzt. Anthropogene Störungen treten insgesamt selten auf.			
Kormoran (<i>Phalacrocorax carbo sinensis</i>)		VR-Zug	Status: n/m
Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) ist der Langzeittrend der gesamtdeutschen Brutpopulation zwar stabil, der Kurzzeittrend jedoch abnehmend, weshalb die Verbesserung der Populationsdynamik sowie Verbesserung der Habitateignung angestrebt wird. Die lokale Population ist jedoch stark zunehmend, weshalb im Planungsgebiet keine weiteren Maßnahmen erforderlich werden. Für den Erhalt der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen: - > 10 Brutpaare - Im Gastvogelbestand treten Konzentrationen von > 130 Ind. auf Aufgrund der konträren Habitatansprüche zu den sonstigen prioritären Zielarten des Vogelschutzgebietes sowie aufgrund der zunehmenden Populationsgröße sollte der Kormoran nur dort gefördert werden, wo eine räumliche Entflechtung mit Offenlandarten möglich ist. Perspektivisch ist für das Vogelschutzgebiet eine weitgehende Freihaltung von Gehölzbeständen gewünscht.			
Kampfläufer (<i>Philomachus pugnax</i>)		VR	Status: n/m
Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) ist der Kurzzeittrend zwar zunehmend, der Langzeittrend der gesamtdeutschen Brutpopulation abnehmend, weshalb als vordringlichstes Ziel die Erhöhung der Populationsgröße und/oder Verbesserung der Populationsdynamik, insb. durch Verbesserung der Habitateignung, gilt. Für eine Wiederherstellung der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen: - 30 brütende Weibchen - Im Rastbestand treten Konzentrationen von > 200 Ind. auf Erhaltung weitläufiger, feuchter bis nasser Dauergrünlandflächen (Feuchtwiesen, Seggenwiesen) mit temporär überfluteten, seichten und schlammigen Senken als Brutlebensraum. Die größtenteils extensive Landwirtschaft bietet ein Nutzungsmosaik aus aneinandergrenzenden deckungsreichen Strukturen und extensiv genutzten Mähwiesen mit zeitlich versetzter Mahd. Erhaltung von großflächigen lückigen Röhrichten und Verlandungszonen als ungestörte Nahrungsflächen. Lebensraumveränderungen und Störungen (v.a. Landwirtschaft) treten nur			

V18	Untereibe	 LANDKREIS STADE <i>Stärke · Vielfalt · Zukunft</i>	 Landkreis Cuxhaven
Erhaltungsziele			
in geringem Umfang auf und haben daher keine erheblichen Auswirkungen auf den Bestand. Auch Prädation und Konkurrenz wirken sich nicht erheblich auf den Bestand aus.			
Gartenrotschwanz (<i>Phoenicurus phoenicurus</i>) VR-Zug Status: n			
Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) gelten sowohl Kurz- als auch Langzeittrend der gesamtdeutschen Brutpopulation als zunehmend, weshalb der Erhalt des aktuellen Verbreitungsgebiets sowie der Habitatausstattung im regionalen Zusammenhang angestrebt wird. Für einen günstigen Erhaltungsgrad der Population (B) sind folgende Größen mindestens zu erreichen: - > 25 Brutpaare mit einer mittleren Dichte von mind. 1 BP/km² Das Gebiet bietet lichte und aufgelockerte, höhlenreiche Altholzbestände (mit Totholzanteilen) mit lichten Kronenbereichen sowie alte Baumbestände an landwirtschaftliche Höfen, wo ein guter Insektenbestand herrscht. In der landwirtschaftlichen Nutzung werden keine chemischen (Pflanzenschutz-)Mittel eingesetzt, wodurch ein breites Nahrungsspektrum bereitsteht.			
Goldregenpfeifer (<i>Pluvialis apricaria</i>) VR Status: m			
Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) gelten sowohl Kurz- als auch Langzeittrend der gesamtdeutschen Zugpopulation als fluktuierend, weshalb der Erhalt des aktuellen Verbreitungsgebiets der Population sowie der Habitatausstattung angestrebt wird. Für den Erhalt der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen: - Im Rastbestand treten regelmäßig Konzentrationen von > 11.000 Ind. auf Der Lebensraum bietet ungestörte Offenlandstandorte (Acker, Grünland, Salzwiesen) sowie Ruhe- und Hochwasserrastplätze wie Bühnen und Dämme. Anthropogene Störungen (v.a. aus Freizeitnutzungen) treten nur selten auf und wirken sich nicht erheblich auf den Bestand aus. Es findet keine weitere Entwässerung statt.			
Kiebitzregenpfeifer (<i>Pluvialis squatarola</i>) VR-Zug Status: m			
Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) gelten sowohl Kurz- als auch Langzeittrend der gesamtdeutschen Gastvogelzahlen als unbekannt. Für eine Wiederherstellung der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen: - Im Rastbestand treten Konzentrationen von > 940 Ind. auf Der Lebensraum bietet ungestörte Offenlandstandorte (Acker, Grünland, Salzwiesen) sowie Ruhe- und Hochwasserrastplätze wie Bühnen und Dämme. Anthropogene Störungen (v.a. aus Freizeitnutzungen) treten nur selten auf und wirken sich nicht erheblich auf den Bestand aus. Es findet keine weitere Entwässerung statt.			
Haubentaucher (<i>Podiceps cristatus</i>) VR-Zug Status: n/w			
Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) gelten sowohl Kurz- als auch Langzeittrend der gesamtdeutschen Überwinterungspopulation als zunehmend, weshalb der Erhalt des aktuellen Verbreitungsgebiets sowie der Habitatausstattung der Population angestrebt wird. Rastbestände im VSG sind sehr witterungsabhängig, das Plangebiet wird zumeist überflogen. Höhere Zahlen treten an der Ostsee auf. Für den Erhalt der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen: - > 3 Brutpaare - Im Rastbestand treten Konzentrationen von > 10 Ind. auf Erhaltung offener Wasserflächen zur Nahrungsaufnahme sowie Verlandungszonen oder Röhrichtgürtel und Emersvegetation zum Nestbau. Anthropogene Störungen (v.a. aus Freizeitnutzungen und Jagd) treten nur selten auf und wirken sich nicht erheblich auf den Bestand aus.			
Tüpfelsumpfhuhn (<i>Porzana porzana</i>) VR Status: n			
Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) gelten sowohl Kurz- als auch Langzeittrend der gesamtdeutschen Brutpopulation als stabil, weshalb der Erhalt des aktuellen Verbreitungsgebiets der Population sowie der Habitatausstattung angestrebt wird. Für eine Wiederherstellung der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen: - 9 Brutpaare Erhaltung flach überflutete Nassflächen mit lockerer bis dichter Vegetation; Röhrichte sowie Großseggenrieder und Nassbrachen als Bruthabitate, überschwemmte vegetationsreiche Wiesen und Vorlandbereiche. Es findet keine weitere Entwässerung statt. In der landwirtschaftlichen Nutzung werden keine chemischen (Pflanzenschutz-)Mittel eingesetzt. Anthropogene Störungen treten insgesamt selten auf und sind im Wesentlichen auf landwirtschaftliche Tätigkeiten beschränkt. Das Nahrungshabitat wird freigehalten von Freileitungen und anderen Flughindernissen.			

V18	Untereibe	 LANDKREIS STADE <i>Stärke · Vielfalt · Zukunft</i>	 Landkreis Cuxhaven
Erhaltungsziele			
Wasserralle (<i>Rallus aquaticus</i>)	VR-Zug	Status: n	
Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) gilt der Kurzzeittrend der gesamtdeutschen Brutpopulation als stabil, der Langzeittrend sogar zunehmend, weshalb als vordringlichstes Ziel der Erhalt der Populationsgröße sowie der Habitatausstattung angestrebt wird. Für den Erhalt der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen: - 22 Brutpaare Erhaltung ufernaher, großflächiger, strukturreicher, dichter bis lückiger und flach überstauter Röhrichtflächen und Verlandungszonen (wie z. B. Großseggenrieder) als störungsfreie, ungenutzte Brutgebiete. Keine weitere verkehrliche Erschließung und Freihaltung von Freileitungen und anderen Flughindernissen. Lebensraumveränderungen und Störungen (vor allem durch Schilfmahd, Freizeitnutzung und Angelbetrieb) treten nur in geringem Umfang auf, so dass langfristig ist kein erheblicher Einfluss auf den Bestand zu erwarten ist.			
Säbelschnäbler (<i>Recurvirostra avosetta</i>)	VR	Status: n/m	
Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) sind sowohl Kurz- als auch Langzeittrend der gesamtdeutschen Population abnehmend, weshalb als vordringlichstes Ziel die Erhöhung der Populationsgröße und/oder Verbesserung der Populationsdynamik, insb. durch Habitatschutz, gilt. Für eine Wiederherstellung bzw. den Erhalt der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen: - 219 Brutpaare - Im Rastbestand treten Konzentrationen von > 190 ind. auf (Erhalt) Erhaltung weitläufiger, feuchter bis nasser Dauergrünlandflächen (Feuchtwiesen, Seggenwiesen) mit temporär überfluteten, seichten und schlammigen Senken oder Blänken als ungestörte Nahrungsflächen in unmittelbarer Nähe zu den Brutgebieten der Salzwiesen. Keine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung und keine weitere Entwässerung. Es werden außerdem keine chemischen (Pflanzenschutz-)Mittel eingesetzt. Lebensraumveränderungen und Störungen (vor allem durch Freizeitnutzung) treten nur in geringem Umfang auf, so dass langfristig ist kein erheblicher Einfluss auf den Bestand zu erwarten ist. Prädation und Konkurrenz wirken sich ebenfalls nicht erheblich auf den Bestand aus.			
Uferschwalbe (<i>Riparia riparia</i>)	VR-Zug	Status: n	
Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) ist der Kurzzeittrend der gesamtdeutschen Brutpopulation zwar zunehmend, der Langzeittrend jedoch abnehmend, weshalb die Verbesserung der Populationsdynamik sowie Verbesserung der Habitateignung angestrebt wird. Für den Erhalt der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen: - > 70 Brutpaare Erhaltung lehmiger und sandiger Uferwände, Steilufer und Prallhänge sowie unbewachsener Steilkanten in Gewässernähe. Das Nahrungshabitat bietet offenes, strukturiertes Gelände mit Grünland, Acker, Gewässern. In der landwirtschaftlichen Nutzung werden keine chemischen (Pflanzenschutz-)Mittel eingesetzt. Lebensraumveränderungen und Störungen (vor allem durch Freizeitnutzung) treten nur in geringem Umfang auf, so dass langfristig ist kein erheblicher Einfluss auf den Bestand zu erwarten ist.			
Braunkehlchen (<i>Saxicola rubetra</i>)	VR-Zug	Status: n	
Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) sind sowohl Kurz- als auch Langzeittrend der gesamtdeutschen Brutpopulation abnehmend, weshalb als vordringlichstes Ziel die Erhöhung der Populationsgröße und/oder Verbesserung der Populationsdynamik, insb. durch Habitatschutz, gilt. Für eine Wiederherstellung der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen: - > 40 Brutpaare mit einer mittleren Dichte von mind. 0,5 BP/km² Erhaltung von extensiv genutztem feuchten Grünland, saumartigen Ruderal- und Brachstrukturen sowie naturnahen, gehölzfreien, blüten- und insektenreichen Säumen entlang der Gräben und Wege. Großflächigen lückigen Röhrichten und Verlandungszonen mit Offenbodenstellen als ungestörte Nahrungsflächen. Die Unterhaltung von Graben- und Wegrändern ist auf die Ansprüche des Braunkehlchens abgestellt, sodass eine Erhaltung günstiger Strukturen auf absehbare Zeit gesichert ist.			
Zwergseeschwalbe (<i>Sterna albifrons</i>)	VR	Status: m	
Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) gelten sowohl Kurz- als auch Langzeittrend der gesamtdeutschen Gastvogelzahlen als unbekannt. Für eine Wiederherstellung der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen: - Im Gastvogelbestand treten regelmäßige Konzentrationen von > 15 Ind. auf Erhaltung von Salzwiesen sowie anderer kurzrasiger Offenlandbereiche mit stehenden bis langsam fließenden Gewässern mit schlammigen Ufern sowie flachen, vegetationsfreien Inseln. In der landwirtschaftlichen Nutzung werden keine chemischen (Pflanzenschutz-)Mittel eingesetzt. Störungen (vor allem durch Freizeitnutzung, Wassersport) treten nur in geringem Umfang auf, so dass langfristig ist kein erheblicher Einfluss auf den Bestand zu erwarten ist. Prädation wirkt sich ebenfalls nicht erheblich auf den Bestand aus.			

V18	Untereibe	 LANDKREIS STADE <i>Stärke · Vielfalt · Zukunft</i>	 Landkreis Cuxhaven
Erhaltungsziele			
Flussseeschwalbe (<i>Sterna hirundo</i>)		VR	Status: n/m
Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) gelten sowohl Kurz- als auch Langzeittrend der gesamtdeutschen Brutpopulation als stabil, weshalb der Erhalt des aktuellen Verbreitungsgebiets der Population sowie der Habitatausstattung angestrebt wird. Für eine Wiederherstellung der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen: - 179 Brutpaare - Im Rastbestand treten Konzentrationen von > 1.400 Ind. auf Entwicklung von Flachwasserbereichen als störungsfreie Nahrungsflächen, Die ufernahen Flachwasserzonen in der Nähe der Brutgebiete (Offenboden Pionierstandorte in der Uferzone) Priele der Brackmarsch werden nicht durch die Nutzung mit Freizeit-Wasserfahrzeugen sowie durch die Jagd gestört.			
Küstenseeschwalbe (<i>Sterna paradisaea</i>)		VR	Status: n/m
Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) sind sowohl Kurz- als auch Langzeittrend der gesamtdeutschen Brutpopulation abnehmend, weshalb als vordringlichstes Ziel die Erhöhung der Populationsgröße und/oder Verbesserung der Populationsdynamik gilt. Für eine Wiederherstellung der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen: - Regelmäßig > 9 Brutpaare - Im Rastbestand treten Konzentrationen von > 1.100 Ind. auf Erhaltung störungsarme, vegetationsarmer Salzwiesen sowie anderer kurzrasiger Offenlandbereiche als Bruthabitat. In der landwirtschaftlichen Nutzung werden keine chemischen (Pflanzenschutz-)Mittel eingesetzt. Störungen (vor allem durch Freizeitnutzung, Wassersport) treten nur in geringem Umfang auf, so dass langfristig ist kein erheblicher Einfluss auf den Bestand zu erwarten ist. Die Landschaft ist kaum durch vertikale Strukturen verbaut.			
Zwergtaucher (<i>Tachybaptus ruficollis</i>)		VR-Zug	Status: n/m
Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) gelten sowohl Kurz- als auch Langzeittrend der gesamtdeutschen Brutpopulation als stabil, weshalb der Erhalt des aktuellen Verbreitungsgebiets der Population sowie der Habitatausstattung angestrebt wird. Für den Erhalt bzw. die Wiederherstellung der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen: - Regelmäßig > 7 Brutpaare - Im Rastbestand treten regelmäßig Konzentrationen von > 10 Ind. auf Erhalt ruhiger Gewässer mit stark bewachsenen Uferstreifen, Röhrichtbeständen und Submersvegetationsbestand zum Bau der Nester. Anthropogene Störungen (v.a. aus Freizeitnutzungen und Jagd) treten nur selten auf und wirken sich nicht erheblich auf den Bestand aus.			
Brandgans (<i>Tadorna tadorna</i>)		VR-Zug	Status: n/m
Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) gelten sowohl Kurz- als auch Langzeittrend der gesamtdeutschen Brutpopulation als stabil, weshalb der Erhalt des aktuellen Verbreitungsgebiets sowie der Habitatausstattung der Population angestrebt wird. Für den Erhalt der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen: - > 200 Brutpaare - Im Rastbestand treten regelmäßig Konzentrationen von > 1.200 Ind. auf Erhalt nahrungsreicher ungestörte Überschwemmungsflächen, Flachwasserbereiche. Eine Festlegung von Zielwerten für Rastvogelzahlen ist nicht sinnvoll, da die Lebensraumnutzung rastender Individuen insb. die Wattflächen im Vorland betreffen, die außerhalb des Zuständigkeitsbereiches der unteren Naturschutzbehörden liegen.			
Dunkelwasserläufer (<i>Tringa erythropus</i>)		VR-Zug	Status: m
Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) sind sowohl Kurz- als auch Langzeittrend der gesamtdeutschen Population abnehmend, weshalb als vordringlichstes Ziel die Erhöhung der Populationsgröße und/oder Verbesserung der Populationsdynamik gilt. Ruhe- und Hochwasserrastplätze außen- (Vorland, Salzwiesen) und binnendeichs (Kulturland). Im Binnenland in kleiner Zahl in diversen Feuchtgebieten. Eine Festlegung von Zielwerten für Rastvogelzahlen ist nicht sinnvoll, da die Lebensraumnutzung rastender Individuen insb. die Wattflächen im Vorland betreffen, die außerhalb des Zuständigkeitsbereiches der unteren Naturschutzbehörden liegen.			
Grünschenkel (<i>Tringa nebularia</i>)		VR-Zug	Status: m
Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) gelten sowohl Kurz- als auch Langzeittrend der gesamtdeutschen Gastvogelzahlen als unbekannt. Erhalt von Gewässern mit Schlammflächen oder Schlammufern sowie Salzwiesen oder Grünland als Hochwasser-Rastplätze. Nahrungsreiche ungestörte Überschwemmungsflächen und Flachwasserbereiche. Eine Festlegung von Zielwerten für Rastvogelzahlen ist nicht sinnvoll, da die Lebensraumnutzung rastender Individuen insb. die Wattflächen im Vorland betreffen, die außerhalb des Zuständigkeitsbereiches der unteren Naturschutzbehörden liegen.			

V18	Untereibe	 LANDKREIS STADE <i>Stärke · Vielfalt · Zukunft</i>	 Landkreis Cuxhaven
Erhaltungsziele			
Rotschenkel (<i>Tringa totanus</i>)		VR-Zug	Status: n/m
Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) ist der Langzeittrend der gesamtdeutschen Population zwar stabil, der Kurzzeittrend jedoch – ebenso wie die Gastpopulation – abnehmend, weshalb als vordringlichstes Ziel die Erhöhung der Populationsgröße und Verbesserung der Habitatausstattungsowie die Reduktion von Beeinträchtigungen wie Freizeitaktivitäten gilt. Für den Erhalt der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen: - 470 Brutpaare Erhaltung von großflächigen und unzerschnittenen Brackwasserwatten als ungestörte Nahrungsflächen in unmittelbarer Nähe zu den Brutgebieten (extensives Feuchtgrünland, teilw. Offenboden und Pionierstandorte). Eine Festlegung von Zielwerten für Rastvogelzahlen ist nicht sinnvoll, da die Lebensraumnutzung rastender Individuen insb. die Wattflächen im Vorland betreffen, die außerhalb des Zuständigkeitsbereiches der unteren Naturschutzbehörden liegen.			
Kiebitz (<i>Vanellus vanellus</i>)		VR-Zug	Status: n/m
Gem. Nationalen Vogelschutzbericht (BfN, 2020) sind sowohl Kurz- als auch Langzeittrend der gesamtdeutschen Brutpopulation abnehmend, weshalb als vordringlichstes Ziel die Erhöhung der Populationsgröße und/oder Verbesserung der Populationsdynamik gilt. Für den Erhalt bzw. die Wiederherstellung der Population sind folgende Größen mindestens zu erreichen: - > 1.700 Brutpaare - Im Rastbestand treten regelmäßig Konzentrationen von > 20.000 Ind. auf Erhaltung feuchter Wiesen und Weiden sowie Salzwiesen mit lückiger bzw. kurzer Vegetation. Erhaltung von großflächigen und unzerschnittenen Nassgrünlandgebiete mit hohen Wasserständen oder Blänken als ungestörte Nahrungsflächen in unmittelbarer Nähe zu den Brutgebieten. Keine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung und keine weitere Entwässerung. Es werden außerdem keine chemischen (Pflanzenschutz-)Mittel eingesetzt. Lebensraumveränderungen und Störungen (vor allem durch Freizeitnutzung) treten nur in geringem Umfang auf, so dass langfristig ist kein erheblicher Einfluss auf den Bestand zu erwarten ist. Prädation und Konkurrenz wirken sich ebenfalls nicht erheblich auf den Bestand aus.			
Literatur BfN (2020): Nationaler Bericht nach Art. 12 Vogelschutzrichtlinie für Deutschland (2019), Annex B NLWKN (2005): Artspezifische Erhaltungsziele und Kriterien zur Bewertung des Erhaltungszustandes in EU-Vogelschutzgebieten. Vogelschutzwarte im NLWKN NLWKN (Hrsg.) (2011): Vollzugshinweise zum Schutz von Brutvogelarten in Niedersachsen. Wertbestimmende Brutvogelarten der Vogelschutzgebiete mit höchster Priorität bzw. Priorität für Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen, Niedersächsische Strategie zum Arten- und Biotopschutz, Hannover NLWKN (Hrsg.) (2011): Vollzugshinweise zum Schutz von Gastvogelarten in Niedersachsen. Wertbestimmende Gastvogelarten der Vogelschutzgebiete mit höchster Priorität bzw. Priorität für Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen, Niedersächsische Strategie zum Arten- und Biotopschutz, Hannover NLWKN (Hrsg.) (2020): Quantitative Kriterien zur Bewertung von Gastvogellebensräumen in Niedersachsen. Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen. Hannover.			

Entwurfssfassung, Stand: Mai 2025